

## Das Portrait



### Personen an der Leo Kestenberg Musikschule

Fragen an Frau Winterfeld:

Seit wann arbeiten Sie in diesem Büro?

1.10.1995

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag in großen Zügen aus?

Momentan ein bisschen hektisch.

Haben Sie das Gefühl von der anstehenden Arbeit erdrückt zu werden oder lässt sich diese gemeinsam gut bewältigen?

Das ist immer phasenweise. Es gibt Zeiten, wo bei mir fast täglich Überstunden anfallen, da ich viele Terminarbeiten habe. Ich gehe eben gerne in den Feierabend, wenn ich weiß, dass das wichtigste erledigt ist. (z. Zt. mache ich täglich Überstunden.)

Haben Sie auch privat untereinander Kontakt?

Ja wir haben auch Kontakt untereinander; selten aber doch ab und zu gehen wir schon mal gemeinsam zu irgendwelchen schönen Veranstaltungen. Oft geht dann das ganze Büro

zusammen.

### Wie beurteilen Sie das Verhältnis zu den Kollegen?

Ich komme sehr gut mit den Lehrern aus.

Ich würde es schön finden, wenn man einmal im Jahr ein Lehrerfest machen würde. Wo jeder eingeladen wird, der Zeit und Lust hat zu kommen. Man lernt dann die Kollegen mal außerhalb der Bürohektik kennen und erfährt somit auch mal etwas von ihrer Arbeit. Leider fehlt dazu die nötige Zeit für die Organisation. Bisher habe ich zwei Lehrerfeste mitgemacht und sie waren einfach spitze.

### Wie kommen Sie mit den Eltern und deren Wünschen, Fragen, vielleicht auch Beschwerden klar?

Mit den Eltern komme ich sehr gut zurecht. Fragen werden, was meinen Arbeitsbereich betrifft, nach gutem Gewissen beantwortet, und Wünsche (wenn machbar) auf jeden Fall berücksichtigt.

Es gibt natürlich auch Eltern, die sich beschweren. Das bleibt nicht aus. Wenn ich in diesem Beschwerdeggespräch resignieren muss, dann verweise ich auf Frau Gretsche, die trotz ihrem eigenen Stress immer bereit ist, das Gespräch zu übernehmen. Wofür ich ihr von Herzen dankbar bin. Denn es gibt nichts schlimmeres als unzufriedene Mütter die "das Wohl ihrer Kinder" als oberstes Gebot sehen. (Ich war genauso)!!

### Hat sich manches in Ihrer Arbeit im Laufe der Jahre verbessert oder eher verschlechtert?

Ich möchte nicht sagen verschlechtert, es ist natürlich nicht mehr so wie es vor der Fusion war. Die Arbeit ist einfach viel mehr geworden und das Personal eben weniger. Manchmal würde ich mir schon wünschen für bestimmte Vorgänge mehr Zeit zu haben.

### Können Sie sich an ein besonderes Ereignis aus Ihrem Arbeitsalltag erinnern? Oder eine lustige oder denkwürdige Geschichte mit den Schülereltern.

Ein besonderes Dankeschön oder auch mal ein Blümchen von den Eltern (das kommt schon mal vor), für eine schnelle Bearbeitung oder eine nette Auskunft ist im Arbeitsalltag auch nicht mehr die Norm. Deshalb zählt das für mich zu einem schönsten Erlebnis und ich freue mich darüber.

Aber das schönste und lustigste ist und bleibt der Kindermund. Neulich fragte mich Vincent (5 Jahre), ob es bei mir zuhause immer schneit, weil ich doch Winterfeld heiße. Oder der kleine Knirps aus dem Instrumentenkarussell rief zu seiner Mutter, als er mich sah, schau mal Mama da kommt die Winterfeldschule. Ich mache meine Arbeit gerne, sie macht mir Spaß und ich würde mit keinem anderen diesen Arbeitsplatz tauschen.

Danke für die Antworten; Danke für die Zeit, die Sie sich dafür genommen haben, trotz immer währenden Stresses!